



Haushaltsrede 2018

Liebe Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Zukunftsgemeinde für Generationen“ lautet seit einiger Zeit der Slogan der Gemeinde Friedewald und diesem möchten wir auch mit der Vorlage des Haushaltsplanes 2018 gerecht werden. Mehr noch: Wir legen Ihnen heute erstmals seit Einführung der Doppik im Jahre 2009 einen Planentwurf mit einem sechsstelligen Überschuss vor. Um genau zu sein, beträgt der Saldo im Ergebnishaushalt 102.000 Euro! Hierauf sind wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde aber auch der Gemeindevorstand, der diesen Entwurf einstimmig festgestellt hat, sehr stolz.

Noch stolzer macht uns, dass dieses Ergebnis gelungen ist, ohne an den berühmten Stellschrauben der Steuern oder Gebühren zu drehen. So verbleiben die Steuerhebesätze für die Grundsteuer A auf dem Niveau von 340 v. H. und die Grundsteuer B bei rekordverdächtig niedrigen 380 v. H. Auch der Gewerbesteuerhebesatz soll unverändert 380 v. H. betragen. Änderungen an Wasser- und Abwasser- oder gar Kindergartengebühren sind ebenfalls nicht geplant und standen für 2018 im Gemeindevorstand nie zur Diskussion.

Viel entscheidender, als der Haushaltsüberschuss von 102.000 Euro ist jedoch die Tatsache, dass der entscheidendste Indikator des Haushaltsplanes, nämlich der Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, in der freien Wirtschaft „Cashflow“ genannt, auf 615.000 Euro ansteigt.



Betrag diese Summe im Vorjahr noch 472.300 Euro, so rechnen wir in der langfristigen Haushaltsplanung mit einem Anstieg bis 2021 auf 767.500 Euro. Zieht man für das Jahr 2018 die notwendigen Tilgungsleistungen von 258.400 Euro ab, verbleibt ein Betrag von 356.600 Euro. Dieses Ergebnis haben wir auch zum Anlass genommen, ein Darlehen über 43.500 Euro sonder zu tilgen. Die immer noch verbleibende „freie Spitze“ von 313.100 Euro, die es seit der Kameralistik in dieser Höhe auch noch nie gegeben hat, ermöglicht es, Investitionen in die Zukunft zu leisten, ohne Kredite aufnehmen zu müssen.

Hierdurch werden wir auch im Jahre 2018 die wunderbare Wohn- und Lebensqualität auf dem hohen Niveau halten und die hervorragende Infrastruktur weiter ausbauen können. Aufgrund dieser Aspekte ist der Slogan „Zukunftsgemeinde für Generationen“ für unsere schöne Dreienberggemeinde so passend wie noch nie.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
nach den eingehenden Details, nun zu den konkreten Zahlen: Der vorliegende Entwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 5.745.900 Euro und mit einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von 5.643.900 Euro ab. Dies ergibt den bereits erwähnten Jahresüberschuss von 102.000 Euro.

Trotz dieses Ergebnisses legen wir Ihnen heute längst keinen „Sparhaushalt“ vor. So haben sich gegenüber dem Vorjahresansatz die Erträge um 320.400 Euro und die Aufwendungen um 252.600 Euro erhöht.



Hiermit wollen wir die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit weiter auf einem hohen Level halten und auch zukünftig eine Babyprämie in Höhe von 200 Euro für jedes neugeborene Kind auszahlen. Auch möchten wir den Bereich der Kindertagesstätte weiter unterstützen. Bei gleichbleibenden Gebührensätzen werden wir in 2018 rd. 54.000 Euro mehr in den Betrieb und in die Unterhaltung unserer Einrichtung einbringen. Geld, welches hervorragend angelegt ist!

An dieser Stelle noch ein Satz zu der vielfach diskutierte Gebührenfreistellung des Landes Hessen für 6 Kindergartenstunden täglich. Ich persönlich sehe für uns keine Notwendigkeit einer Gebührenanpassung bzw. eines zusätzlichen Elternbeitrages. Ungeachtet der Diskussionen in anderen Kommunen würde dies konkret bedeuten, dass der Kindergartenbesuch in Friedewald ab dem dritten Lebensjahr komplett gebührenfrei sein wird. Die endgültige Entscheidung hierüber liegt natürlich bei der Gemeindevertretung und insbesondere beim Land Hessen, welches seine Überlegungen erst einmal in Gesetze münden lassen muss.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes liegt im Bereich der Straßenunterhaltung. Hier wurden Mittel für eine Sanierung der Thüringer Straße eingestellt. Gemeinsam mit der dortigen Erweiterung des Erdgasnetzes soll die Maßnahme in 2018 umgesetzt werden. Alle dortigen Anlieger können trotz der täglich in der Presse kontrovers diskutierten Straßenausbaufinanzierung beruhigt sein, denn unsere „Friedewalder Variante“ führt zu keinen Beitragszahlungen.



Meine Damen und Herren,

für die guten Ergebnisse sind jedoch nicht nur die moderaten und weitsichtigen Entscheidungen der Gremienvertreter sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, sondern auch zahlreiche externe Effekte. So verringert sich zwar der Gewerbesteueransatz gegenüber dem Vorjahr um 160.000 Euro auf 1.080.000 Euro, allerdings rechnen wir mit einem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von rd. 1,4 Millionen Euro und einer Schlüsselzuweisung von rd. 500.000 Euro. Während ich im vergangenen Jahr noch auf die geringe Unterstützung des Landes Hessen bei der Einbringung des Haushalts 2017 geschimpft habe, fällt die Schlüsselzuweisung in 2018 nunmehr fast doppelt so hoch aus. Eine wirklich erfreuliche Tatsache; vielleicht hat sich mein Schimpfen gelohnt?

Leider ist es jedoch auch so, dass unseren Steuereinnahmen von insgesamt 1,44 Millionen Euro eine Kreis- und Schulumlage von 1,62 Millionen Euro gegenübersteht. Während einige Nachbarkommunen klagen, dass nach Abzug der Kreis- und Schulumlage nur geringe Steuereinnahmen übrig bleiben, schießen wir in Friedewald sogar noch allgemeine Haushaltsmittel von rd. 180.000 Euro zu!

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom Ergebnishaushalt nun zum Finanzhaushalt. Dort beträgt die geplante Investitionssumme rd. 946.000 Euro. Neben eigenen Finanzmitteln aus dem Cashflow sowie Zuweisungen und Veräußerungserlösen von Grundstücken ist auch ein Darlehen in Höhe von 200.000 Euro veranschlagt.



Bringt man hiervon die Tilgungsleistung von 301.900 Euro in Abzug, verringert sich der Darlehensbestand auf rd. 9,84 Millionen Euro. Eine Entwicklung, die für uns auch in Zukunft eine große Bedeutung haben wird.

Für folgende Schwerpunktmaßnahmen sind im Haushaltsjahr 2018 Mittel bereitgestellt, wobei wir aus Transparenzgründen diverse Positionen erneut veranschlagt und auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet haben:

- 290.000 Euro Restfinanzierung für die Rathausverlagerung in den Schlossbereich,
- 25.000 Euro für digitale Funkmeldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehren,
- 87.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) der Freiwilligen Feuerwehren,
- 400.000 Euro für die Grundsanieerung der Festhalle,
- 20.000 Euro für die Sicherstellung der Wasserversorgung und
- 20.000 Euro für eine weitere Sondertilgung der Verbindlichkeiten bei der Hessischen Landgesellschaft.

Auch diese Investitionen dienen ausschließlich dazu, unser Friedewald weiter voranzubringen.

Wie Sie unter Umständen der Presse entnehmen konnten, hat das Land Hessen für 2018 ein weiteres Konjunkturprogramm aus der sogenannten HESSENKASSE in Aussicht gestellt. Ein Zuschussbetrag von 750.000 Euro, bei Eigenmitteln von 75.000 Euro, wurde für unsere Gemeinde genannt.



Hoffen wir, dass dieses Programm auch zur Umsetzung gelangt und nicht eines Tages als reines „Wahlkampfgetue“ abgetan wird. Denn endlich würde somit unser gutes und solides Wirtschaften der letzten Jahre von Erfolg gekrönt sein, nachdem wir beim Kommunalen Finanzausgleich und beim Konjunkturprogramm 1 nicht zu den „Gewinnerkommunen“ zählten.

Meine Damen und Herren,
der Gemeindevorstand freut sich und ist stolz, Ihnen diesen erfolgreichen Haushaltsplanentwurf vorlegen zu können. Wir dürfen Ihnen versichern, dass auch in 2018 das Ziel „Zukunftsgemeinde für Generationen“ im Blickpunkt unserer Arbeit stehen wird. Wir hoffen, dass wir diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft gemeinsam weitergehen werden.

Abschließend mein ausdrücklicher Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, allen voran die Herren Mario Huff und Felix Schmidt, welche die Haushaltsplanerstellung in gekonnter Manier maßgeblich vorgenommen haben.

Meine Damen und Herren,
wie gewohnt, stellen wir den Haushaltsplanentwurf 2018 auch digital auf unserer Homepage zur Verfügung. Selbstverständlich werden Sie ihn auch im digitalen Sitzungsmanagement zukünftig jederzeit abrufen können.



Ich darf den Haushaltsentwurf damit in die parlamentarischen Beratungen einbringen und stehe auch den einzelnen Fraktionen zur detaillierten Erläuterung gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank.